Die Direktorin des Landschaftsverbandes
LVR-InfoKom

Qualität für Menschen

Vorlage-Nr. 14/904

öffentlich

Datum: 06.11.2015
Dienststelle: LVR-InfoKom
Bearbeitung: Herr Amnad

Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung	**23.11.2015**	**empfehlender Beschluss**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	**02.12.2015**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsausschuss	**09.12.2015**	**empfehlender Beschluss**
Landschaftsversammlung	**11.12.2015**	**Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplanentwurf 2016 LVR-InfoKom

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf LVR-InfoKom für das Jahr 2016 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen wird in der Fassung der Vorlage Nr. 14/904 festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf 2016 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei der Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung:

Aufgrund des im Juli 2015 im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlichten LVR-Doppelhaushaltes 2015/2016 startet die Beratung der Wirtschaftspläne in den Betriebsausschüssen. Sie werden dort beraten und über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung zur Feststellung zugeleitet.

LVR-InfoKom plant für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Überschuss in Höhe von 50.000 € (Vorjahr 10.000 €).

Begründung der Vorlage Nr. 14/904:

Der LVR-Haushalt 2015/2016 wurde am 28. April 2015 in Form eines Doppelhaushaltes durch die Landschaftsversammlung festgestellt. Gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW und Handreichung des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW sind Wirtschaftspläne jährlich aufzustellen. Dabei sind diese gemäß Eigenbetriebsverordnung NRW bereits vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen.

Daher legt die Verwaltung den Wirtschaftsplanentwurf LVR-InfoKom dem Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung als Betriebsausschuss zur Beratung vor. Von dort wird dieser über den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie den Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung zur Feststellung zugeleitet.

Der Wirtschaftplan ist als **Anlage** beigefügt.

Der Geschäftsführer

D r. W e n i g e r

W I R T S C H A F T S P L A N

LVR-InfoKom

2016

Allgemeine Erläuterungen
zum Wirtschaftsplan von LVR-InfoKom

1. Rechtsgrundlagen

LVR-InfoKom wird seit dem 01.01.2005 nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung, der Landschaftsverbandsordnung sowie der von der Landschaftsversammlung am 18.05.2004 beschlossenen Betriebssatzung, zuletzt geändert im Mai 2011, wie ein Eigenbetrieb geführt.

Die §§ 14 ff EigVO in Verbindung mit § 11 sowie § 7 der Betriebssatzung regeln die Aufstellung des Wirtschaftsplanes. Er besteht aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan.

Die Ausführung des Erfolgsplanes sowie die Rechnungsführung des Betriebes richten sich nach den Vorschriften der doppelten kaufmännischen Buchführung.

2. Aufstellung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2014, der Prognose für 2015 sowie der Planungen für das Jahr 2016 aufgestellt und dem LVR-Finanzmanagement zur Zustimmung vorgelegt.

3. Probleme des Wirtschaftsplanes

3.1 Wirtschaftliche Zielsetzung

Die wirtschaftliche Zielsetzung des Betriebes ist, mit kostendeckenden Produkten die Fachbereiche des LVR in ihrer Aufgabenerledigung zu unterstützen. Damit verbunden wird eine möglichst breite Auslastung der vorhandenen technischen und personellen Ressourcen angestrebt, um durch die Nutzung von Synergieeffekten die Belastung für den LVR und seine Einrichtungen zu reduzieren.

3.2 Planungsgrundlagen

Basis für die Ermittlung der Plandaten 2016 sind die gebuchten Ist-Werte des Jahres 2014, die Ist-Quartalszahlen 2015 und die Prognosen des Jahres 2015. Diese wurden aufgrund der Planungen der Dezernate und Einrichtungen des LVR für das Wirtschaftsjahr 2015 um erforderliche Investitionen und Aufwände ergänzt.

3.3 Preisgestaltung

Eine Preiserhöhung für das Jahr 2016 ist nicht vorgesehen.

Bestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes

Für die Ausführung des Wirtschaftsplanes sind die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung von LVR-InfoKom zugrundezulegen.

1. Deckungsfähigkeit der Ansätze des Vermögensplanes

Ausgaben für die verschiedenen Vorhaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Mehrausgaben für Einzelvorhaben im Vermögensplan bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, wenn sie nicht gedeckt sind oder wenn sie 50.000 EUR oder mehr als 30 % des Ansatzes für Einzelvorhaben, mindestens jedoch 25.000 EUR überschreiten.

Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die Entscheidung der Direktorin des LVR.

2. Änderung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan ist unverzüglich durch Beschluss der Landschaftsversammlung zu ändern, wenn

a) im Erfolgsplan von den veranschlagten Erträgen und Aufwendungen in erheblichem Umfang abgewichen werden muss. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn sich ein Defizit abzeichnet, welches der Betrieb auch in den nächsten fünf Wirtschaftsjahren nach vorsichtiger kaufmännischer Einschätzung nicht aus eigener Wirtschaftskraft auffangen kann. Gleiches gilt, wenn sich abzeichnet, dass ein bestehender Verlustvortrag nicht aus eigener Wirtschaftskraft getilgt werden kann.

b) eine erheblich höhere Zuführung aus dem Trägerhaushalt zum Vermögensplan erforderlich wird, was insbesondere dann der Fall ist, wenn mehr als 100.000 EUR zum Ausgleich des Vermögensplans zugeführt werden müssen.

c) weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

d) eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen vorliegt, was insbesondere dann der Fall ist, wenn die Gesamtstellenzahl um mehr als 10% vermehrt oder mehr als 10% der Stellen um mehr als eine Vergütungs-/Lohngruppe angehoben werden sollen, es sei denn es handelt sich um eine vorübergehende Einstellung von Aushilfskräften.

3. Mehraufwendungen und Mindererträge gegenüber dem Wirtschaftsplan

Bei Mehraufwendungen und Mindererträgen ist nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung zu verfahren.

4. Unterrichtungspflicht

Auf die allgemeine Unterrichtungspflicht gegenüber Betriebsausschuss, Landesdirektorin und Kämmerin wird hingewiesen.

		Ansatz 2016 €	Ansatz 2015 €	Ergebnis 2014 €
1.	Umsatzerlöse	59.820.000	59.320.000	56.384.247
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-54.480
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	50.000	200.000	38.151
4.	Sonstige betriebliche Erträge	375.000	50.000	1.491.658
5.	Materialaufwand			
5.1.	Bezogene Waren	5.700.000	3.350.000	3.670.419
5.2.	Bezogene Leistungen	11.650.000	12.820.000	11.966.696
6.	Personalaufwand			
6.1.	Besoldung, Löhne und Gehälter	22.020.000	20.904.000	19.663.062
6.2.	Soziale Abgaben, Altersversorgung, Kosten Pensionen	6.330.000	6.276.000	5.833.496
7.	Abschreibungen			
7.1.	Auf Sondervermögen	315.000	315.000	316.666
7.2.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.635.000	3.185.000	3.130.996
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
8.1.	Sonstiger Betriebs-/Verwaltungsaufwand	1.050.000	1.250.000	1.774.243
8.2.	Instandhaltung Sondervermögen, Raumkosten	2.550.000	2.550.000	2.367.379
8.3.	Maschinenleasing, -miete, Softwarelizenzen	1.600.000	3.200.000	2.683.453
8.4.	Beratungskosten	400.000	180.000	163.393
8.5.	Kommunikation, sonstiger Verwaltungsbedarf	3.500.000	3.900.000	3.334.499
8.6.	Versicherungen/Verbände	150.000	160.000	126.972
9.	Sonstige Zinsen und Erträge	125.000	0	115.171
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.400.000	1.430.000	1.276.353
11.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 70.000	+ 50.000	+ 1.667.120
12.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
13.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
14.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.000	40.000	190.124
16.	**Jahresergebnis**	**+ 50.000**	**+ 10.000**	**+ 1.476.996**
17.	Entnahmen aus Gewinnrücklage	30.000	30.000	30.991
18.	**Bilanzgewinn**	**80.000**	**40.000**	**1.507.987**

Höchstbetrag der Kassenkredite : ***6.000.000 €***

1. Umsatzerlöse			**59.820.000 €**
1.1. Umsatzerlöse - Summe		**59.820.000 €**	
1.1.1. Entwicklung und Einführung von IT-Verfahren (Projekte)		7.000.000 €	
1.1.2. Pflege von IT-Verfahren (Software-Produkte)		13.600.000 €	
1.1.3. Beschaffung, Pflege, Wartung und Betrieb von IT-Infrastruktur		39.070.000 €	
1.1.4. IT-Fortbildung		150.000 €	
1.2. Nachrichtlich: Umsatzerlöse - nach Kunden			
1.2.1. LVR Dezernate		**25.560.000 €**	
1.2.1.1. Entwicklung und Einführung von IT-Verfahren (Projekte)	5.000.000 €		
1.2.1.2. Pflege von IT-Verfahren (Software-Produkte)	5.400.000 €		
1.2.1.3. Beschaffung, Pflege, Wartung und Betrieb von IT-Infrastruktur	15.060.000 €		
1.2.1.4. IT-Fortbildung	100.000 €		
1.2.2. Einrichtungen des LVR		**12.750.000 €**	
1.2.2.1. Entwicklung und Einführung von IT-Verfahren (Projekte)	500.000 €		
1.2.2.2. Pflege von IT-Verfahren (Software-Produkte)	3.225.000 €		
1.2.2.3. Beschaffung, Pflege, Wartung und Betrieb von IT-Infrastruktur	9.000.000 €		
1.2.2.4. IT-Fortbildung	25.000 €		
1.2.3. Einrichtungen außerhalb des LVR		**21.510.000 €**	
1.2.3.1. Entwicklung und Einführung von IT-Verfahren (Projekte)	1.500.000 €		
1.2.3.2. Pflege von IT-Verfahren (Software-Produkte)	4.975.000 €		
1.2.3.3. Beschaffung, Pflege, Wartung und Betrieb von IT-Infrastruktur	15.010.000 €		
1.2.3.4. IT-Fortbildung	25.000 €		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes			**0 €**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			**50.000 €**
4. Sonstige betriebliche Erträge			**375.000 €**
Summe Erlöse und Erträge			**60.245.000 €**
5. Materialaufwand			**17.350.000 €**
5.1. Bezogene Waren		**5.700.000 €**	
5.1.1. Hard- und Software	4.790.000 €		
5.1.2. Nichtabzugsfähige Vorsteuer	910.000 €		
5.2. Bezogene Leistungen		**11.650.000 €**	
5.2.1. Unterhaltung/Wartung (Pflege von Software)	6.190.000 €		
5.2.2. Unterstützung	3.571.429 €		
5.2.3. Nichtabzugsfähige Vorsteuer	1.888.571 €		
6. Personalaufwand			**28.350.000 €**
6.1. Besoldung, Löhne und Gehälter		**22.020.000 €**	
6.1.1. Besoldung der Beamten	3.950.000 €		
6.1.2. Gehälter Angestellte	18.070.000 €		
6.2. Soziale Abgaben, Altersversorgung		**6.330.000 €**	
6.2.1. Gesetzliche Sozialabgaben	3.550.000 €		
6.2.2. Unterstützungen/Beihilfen	760.000 €		
6.2.3. Altersversorgung, Kosten Pensionen	2.020.000 €		
7. Abschreibungen			**3.950.000 €**
7.1. Auf Sondervermögen		**315.000 €**	
7.2. Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		**3.635.000 €**	
7.2.1. Abschreibung auf Software	1.815.000 €		
7.2.2. Abschreibung auf Hardware	1.500.000 €		
7.2.3. Abschreibung auf TK-Systeme	190.000 €		
7.2.4. Abschreibungen sonstiges	130.000 €		

8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		**9.250.000 €**
8.1.	Sonstiger Betriebs-/Verwaltungsaufwand	**1.050.000 €**	
8.1.1.	Personaladministration/-abrechnung	100.000 €	
8.1.2.	Zeiterfassung, Botendienst, Warenannahme	130.000 €	
8.1.3.	Arbeitssicherheit, Betriebsarzt	41.000 €	
8.1.4.	Fortbildung	500.000 €	
8.1.5.	Personalrat	4.000 €	
8.1.6.	Werksausschuss	5.000 €	
8.1.7.	Strat. Einkauf	60.000 €	
8.1.8.	Personalverwaltung/-anzeigen	210.000 €	
8.2.	Instandhaltung Sondervermögen, Raumkosten	**2.550.000 €**	
8.2.1.	Instandhaltung des Sondervermögens	90.000 €	
8.2.2.	Anmietung von Räumen/RZ	1.325.000 €	
8.2.3.	Nebenkosten 1 (Heizung, Wasser, Reinigung usw.)	50.000 €	
8.2.4.	Nebenkosten 2 (Energie, Notstrom, RZ, GLM etc.)	370.000 €	
8.2.5.	Nebenkosten 3 (sonst. Leistungen GLM)	600.000 €	
8.2.6.	Renovierungen, Schreinerarbeiten etc.	80.000 €	
8.2.7.	Nicht abzugsfähige Vorsteuer	35.000 €	
8.3.	Maschinenleasing, -miete, Softwarelizenzen	**1.600.000 €**	
8.3.1.	Miete/Leasing von IT-Systemen	1.100.000 €	
8.3.2.	Softwarelizenzen (nicht Anlage)	246.000 €	
8.3.3.	Nicht abzugsfähige Vorsteuer	254.000 €	
8.4.	Beratungskosten	**400.000 €**	
8.4.1.	Rechtsberatung	40.000 €	
8.4.2.	Wirtschaftsprüfung	60.000 €	
8.4.3.	Buchführung/Kasse	60.000 €	
8.4.4.	Beratung/Consulting	175.000 €	
8.4.5.	Nicht abzugsfähige Vorsteuer	65.000 €	
8.5.	Kommunikation, sonstiger Verwaltungsbedarf	**3.500.000 €**	
8.5.1.	Stand-/Wählleitungen, DSL-Anschlüsse	1.100.000 €	
8.5.2.	Post- und Telefon	1.150.000 €	
8.5.3.	Druck	15.000 €	
8.5.4.	Büro-/Verbrauchsmaterial (Toner, Papier usw.)	40.000 €	
8.5.5.	IT-/TK-Verbrauchsmaterial (CD-Rohlinge, Kabel usw,)	300.000 €	
8.5.6.	Reise- und Kfz-Kosten	170.000 €	
8.5.7.	Informationsveranstaltungen	100.000 €	
8.5.8.	Öff. Ausschreibungen für Vergaben, sonst. Betriebsausgaben	65.000 €	
8.5.9.	Nicht abzugsfähige Vorsteuer	560.000 €	
8.6.	Versicherungen/Verbände	**150.000 €**	
8.6.1.	Versicherungen	60.000 €	
8.6.2.	Beiträge	90.000 €	
9.	Sonstige Zinsen und Erträge		**125.000 €**
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**1.400.000 €**
10.1.	Zinsen auf Darlehen Sondervermögen	210.000 €	
10.2.	Zinsen Aufzinsung Rückstellungen	1.190.000 €	
Summe Aufwendungen			**60.175.000 €**
11.	**Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**70.000 €**
12	**Außerordentliche Erträge**		**0 €**
13.	**Außerordentliche Aufwendungen**		**0 €**
14.	**Außerordentliches Ergebnis**		**0 €**
15.	**Sonstige Steuern**		**20.000 €**
16.	**Jahresergebnis**		**50.000 €**
17.	**Entnahmen aus Gewinnrücklage**		**30.000 €**
18.	**Bilanzgewinn**		**80.000 €**

Investitionsvorhaben und Kreditwirtschaft Bezeichnung - Begründung - Bemerkungen	Ansatz für 2016 €	Ansatz für 2015 €	Verpflichtungs-ermächtigungen 2016 €	fällig im Jahr	Ausgaben bis 2015 T€	Voraus-sichtliche Rate 2015 T€	Vorgesehene Raten 2017 T€	2018 T€	2019 T€	Ausgaben ab 2020 T€	Gesamt-ausgabe-bedarf (Spalte 2 u. 6-11) T€	Finanzierung durch zweckgebundene Zuweisungen u. Darlehen des Trägers sowie durch einzuzahlendes Eigenkapital des LVR: Zuweisungen T€	Darlehen T€	Eigenkapital T€	Folgekosten jährlich T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
I. Lang- und mittelfristige Anlagegüter	**254.000**	**350.000**									**254**				
1. Ertüchtigung Infrastruktur Rechenzentrum Horion-Haus	254.000	150.000									**254**				
2. Anbindung neues RZ Köln-Kalk	0	200.000													
II. Kurzfristige Anlagegüter über 3 - 15 Jahre	**5.964.000**	**6.388.000**				**3.850**	**6.700**	**4.200**	**4.200**	**4.200**	**29.114**				
1. Ersatz- und Neubeschaffung von PC-Systemen, Software, etc.	1.826.000	2.000.000				2.300	1.500	1.500	1.500	1.500	**10.126**				
2. Ersatz- und Neubeschaffung von Server-Systemen (Windows, UNIX, Linux etc.)	1.140.000	538.000				660	1.500	500	500	500	**4.800**				
3. Ersatz- und Neubeschaffung von Speichersystemen (Datenspeicherung, Datensicherung, Archivierung etc.)	130.000	50.000				10	1.500	500	500	500	**3.140**				
4. Ersatz- und Neubeschaffung von Kommmunikations-infrastruktur (Telekommunikation, Tele2020, LAN und WAN)	1.145.000	1.900.000				380	500	500	500	500	**3.525**				
5. Ersatz- und Neubeschaffung von sonstigen Infrastruktur-Systemen	415.000	600.000				70	350	350	350	350	**1.885**				
6. Ersatz- und Neubeschaffung von System- und Anwendungs-Software	1.208.000	1.200.000				380	1.300	800	800	800	**5.288**				
7. Sonstige bewegliche Anlagegüter	100.000	100.000				50	50	50	50	50	**350**				
III. Beteiligungen und Finanzanlagen ---															
IV. Kreditwirtschaft ---	**393.000**	**376.000**				**376**	**410**	**4.228**			**5.407**				
Summe der Aufwendungen :	**6.611.000**	**7.114.000**				**4.226**	**7.110**	**8.428**	**4.200**	**4.200**	**34.775**				
Volumen Investitionen/Kreditwirtschaft															
a) Lang und mittelfristige Baumaßnahmen	254.000	350.000									**254**				
b) Einrichtungskosten															
c) Planungskosten															
d) Kurzfristige Anlagegüter	5.964.000	6.388.000				3.850	6.700	4.200	4.200	4.200	**29.114**				
e) Beteiligungen und Finanzanlagen															
f) Kreditwirtschaft	393.000	376.000				376	410	4.228			**5.407**				
Summe :	**6.611.000**	**7.114.000**				**4.226**	**7.110**	**8.428**	**4.200**	**4.200**	**34.775**				
Finanzierung															
a) Eigenmittel	6.611.000	7.114.000				4.226	7.110	8.428	4.200	4.200	**34.775**				
b) Zuweisung aus Drittmitteln															
c.1 Darlehen sonstige															
c.2 Darlehen Gebäude Sondervermögen															
e) Förderung durch Integrationsämter															
Summe :	**6.611.000**	**7.114.000**				**4.226**	**7.110**	**8.428**	**4.200**	**4.200**	**34.775**				

1. Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015		besetzt am 30.06.2015
Sondervertrag	1		1		1
15	1		1		1
14	20		20		14,5
13	7		7		21
12	45		45		65
11	160,5	*7 *8	152,5	*1 *2	99
10	23		23	*6	20
9	15		15		21
8	25	*9	22	*3	46
7	-		-		-
6	5		5		3,5
5	1,5		1,5		-
4	-		-		-
3	-		-		-
Summe	**304**		**293**		**292**

2. Beamte

Besoldung	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015		besetzt am 30.06.2015
A 6	-		-		-
A 7	-		-		-
A 8	-		-		-
A 9 m. D.	5		5		4
A 9 g. D.	-		-	*4	10,5
A 10	1		1	*5	7
A 11	1		1		15
A 12	49	*10	47		13
A 13 g. D.	17		16		14
A 13 h. D.	1		1		1
A 14	17		16		12
A 15	6		6		2
A 16	-		-		1
B 2	1		1		-
Summe	**98**		**94**		**79,5**

3. Nachwuchs-kräfte

Ausbildungsverhältnis	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	besetzt am 30.06.2015
Fachinformatiker/-in	9	9	5
Bachelor of Science	10	10	7
Summe	**19**	**19**	**12**

Durchschnittlich finanzierte Vollkräfte		
Ist	2014	= 387,0
besetzt am	30.06.2015	= 383,5
Forecast	31.12.2015	= 406,0
Plan	2015	= 406,0
Plan	2016	= 421,0

*1 Im 2. Halbjahr 2015 werden 2 Auszubildende (Fachinformatiker) nach erfolgreicher Prüfung übernommen.
*2 Eine Rückkehrerin aus der Beurlaubung im 2. Halbjahr 2015
*3 Im 2. Halbjahr 2015 werden 2 Auszubildende (Fachbereich Wirtschaftsinformatik) nach erfolgreicher Prüfung übernommen.
*4 In 2015 werden 4 Nachwuchskräfte nach Abschluss des Studiums Bachelor of Law/Arts übernommen. Diese werden sich insbesondere mit neuen Projektarbeiten oder Infrastrukturmaßnahmen befassen.
*5 Eine Rückkehrerin aus der Beurlaubung im 2. Halbjahr 2015
*6 Für eine Stelle trägt das Land NRW als früherer Träger der Versorgungsverwaltung die Personalkosten.
*7 Zuzüglich 6 Neueinstellung in 2016
*8 Im 2. Halbjahr 2016 werden 3 Auszubildende (Bachelor of Science) nach erfolgreicher Prüfung übernommen.
*9 Im 2. Halbjahr 2016 werden 3 Auszubildende (Fachinformatiker) nach erfolgreicher Prüfung übernommen.
*10 In 2016 werden 3 Nachwuchskräfte nach Abschluss des Studiums Bachelor of Law/Arts übernommen. Diese werden sich insbesondere mit neuen Projektarbeiten oder Infrastrukturmaßnahmen befassen.

		2015 Wirtschaftsplan in T€	2016 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%	2017 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%	2018 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%	2019 Wirtschaftsplan in T€	Veränderung gegenüber Vorjahr in%
1.	Umsatzerlöse	59.320	59.820	+0,8%	61.300	+2,5%	62.550	+2,0%	63.800	+2,0%
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigenErzeugnissen	0	0		0		0		0	
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	200	50	-75,0%	50	+0,0%	50	+0,0%	50	+0,0%
4.	Sonstige betriebliche Erträge	50	375	+650,0%	375	+0,0%	840	+124,0%	840	+0,0%
5.	Materialaufwand									
5.1.	Bezogene Waren	3.350	5.700	+70,1%	3.900	-31,6%	3.900	+0,0%	3.900	+0,0%
5.2.	Bezogene Leistungen	12.820	11.650	-9,1%	12.500	+7,3%	12.500	+0,0%	12.500	+0,0%
6.	Personalaufwand									
6.1.	Besoldung, Löhne und Gehälter	20.904	22.020	+5,3%	23.320	+5,9%	23.900	+2,5%	24.500	+2,5%
6.2.	Soziale Abgaben, Altersversorgung, Kosten Pensionen	6.276	6.330	+0,9%	6.700	+5,8%	6.870	+2,5%	7.040	+2,5%
7.	Abschreibungen									
7.1.	Auf Sondervermögen	315	315	+0,0%	315	+0,0%	315	+0,0%	0	
7.2.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.185	3.635	+14,1%	3.843	+5,7%	4.008	+4,3%	4.308	+7,5%
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen									
8.1.	Sonstiger Betriebs-/Verwaltungsaufwand	1.250	1.050	-16,0%	1.250	+19,0%	1.400	+12,0%	1.400	+0,0%
8.2.	Instandhaltung Sondervermögen, Raumkosten	2.550	2.550	+0,0%	2.792	+9,5%	4.042	+44,8%	5.292	+30,9%
8.3.	Maschinenleasing, -miete, Softwarelizenzen	3.200	1.600	-50,0%	1.400	-12,5%	1.500	+7,1%	1.200	-20,0%
8.4.	Beratungskosten	180	400	+122,2%	200	-50,0%	200	+0,0%	200	+0,0%
8.5.	Kommunikation, sonstiger Verwaltungsbedarf	3.900	3.500	-10,3%	3.750	+7,1%	3.750	+0,0%	3.750	+0,0%
8.6.	Versicherungen/Verbände	160	150	-6,3%	150	+0,0%	150	+0,0%	150	+0,0%
9.	Sonstige Zinsen und Erträge		125		125	+0,0%	125	+0,0%	125	+0,0%
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen									
10.1.	Zinsen auf Darlehen Sondervermögen	230	210	-8,7%	200	-4,8%	175	-12,5%	0	
10.2.	Zinsen Aufzinsung Rückstellungen	1.200	1.190	-0,8%	1.250	+5,0%	1.300	+4,0%	1.350	+3,8%
11.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50	70		280		-445		-775	
12.	Außerordentliche Erträge	0	0		0		6.425		0	
13.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0		6.425		0	
14.	Außerordentliches Ergebnis	0	0		0		0		0	
15.	Sonstige Steuern	40	20		50		0		0	
16.	Jahresgewinn/-verlust	10	50		230		-445		-775	
17.	Entnahme aus Gewinnrücklage	30	30		30		445		775	
18.	Bilanzgewinn/-verlust	**40**	**80**		**260**		0		0	
	Höchstbetrag der Kassenkredite:	6.000								